

Titel	Lückentext	
Synonyme	Lückenschaubilder	
Kurzbeschreibung	Die Teilnehmer erhalten einen Text, aus dem Wörter oder Wortgruppen entfernt wurden. Diese Lücken werden fachlich korrekt ergänzt.	
Ziele der Methode	<i>Fachkompetenz:</i> Textverständnis fördern Wissen aktivieren	
	Lernzielbereich	
Unterrichtsphase	Erarbeitungs-, Kontroll-, Ausstiegsphase	
Voraussetzungen	Material	Textmaterial
	Dauer	
	Teilnehmeranzahl	
	Sozialform	  
Durchführung	Die Teilnehmer erhalten einen Text (Lückentext), aus dem Wörter entfernt wurden. Die Aufgabe besteht darin, die Lücken fachlich korrekt zu füllen. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum verglichen.	
Tipp	Bei neu zu erarbeitenden Inhalten können die Teilnehmer zusätzlich Informationsmaterial, z. B. Lehrbücher, nutzen. Um den Schwierigkeitsgrad zu variieren, ist es möglich, die fehlenden Begriffe ungeordnet vorzugeben. Alternativ können unvollständige Abbildungen ergänzt werden.	
Literatur	Barth, E., Schaefer, S. (2016). <i>Unterrichtsmethoden Schwerpunkt Gesundheit und Pflege</i> . Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel. Sächsisches Staatsinstitut für Bildung und Schulentwicklung (2006). <i>Schulleben und Unterricht demokratisch gestalten</i> . Zugriff am 30.05.2018 unter http://www.sn.schule.de/~sud/methodenkompodium/module/1/4_4_3.htm Scholz, L., Möckel, I. et al. (2004). <i>Methoden-Kiste</i> (3. Auflage). Bundeszentrale für politische Bildung: Bonn.	
Praxisbeispiel		

Aufgabenstellung:

Ergänzen Sie den Text fachlich korrekt.

Der Name des Krankheitsbildes bedeutet so viel wie _____, da festgestellt wurde, dass der _____ des Betroffenen besonders süß geschmeckt hat. Eine Veränderung des Urins gibt es ab Werten von _____ und wird mit dem Begriff _____ beschrieben.

Um das Krankheitsbild zu verstehen, ist es notwendig, den _____ eines Gesunden zu kennen.

Beim Typ 2 liegt eine _____ und/oder _____ vor, das eigene Insulin wird nicht mehr in ausreichender Form produziert und wirkt auch nicht mehr richtig.

Lösung:

Der Name des Krankheitsbildes bedeutet so viel wie Honigsüßer Durchfluss, da festgestellt wurde, dass der Urin des Betroffenen besonders süß geschmeckt hat. Eine Veränderung des Urins gibt es ab Werten von 180 und wird mit dem Begriff Nierenschwelle beschrieben.

Um das Krankheitsbild zu verstehen, ist es notwendig, den Stoffwechsel eines Gesunden zu kennen.

Beim Typ 2 liegt eine Insulinresistenz und/oder Sekretionsstörung vor, das eigene Insulin wird nicht mehr in ausreichender Form produziert und wirkt auch nicht mehr richtig.